

Perfekte Partner

DAS PERFEKTE ALLTAGSRAD. Kann es den perfekten Partner überhaupt geben? Schließlich haben Radfahrer unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen – und zu verbessern gibt es ja ohnehin immer etwas. Für jeden sieht das perfekte Rad daher etwas anders aus, aber einige Gemeinsamkeiten gibt es doch.



Sucht man im Internet nach dem „perfekten Fahrrad“, erhält man als Suchergebnis beinahe ausschließlich Werbung von Herstellern, die ihren Zweirädern ebenjene Eigenschaft zuschreiben. Doch viele Radfahrer erinnern sich gerne an frühere Räder, die ihnen in der Rückschau als perfekt erscheinen, oder das aktuelle Rad stellt alle vorhergehenden in den Schatten. Ganz wörtlich sollte man den Begriff also nicht nehmen. Trotzdem ist es möglich, ein Rad zu finden, mit dem man rundum zufrieden ist.

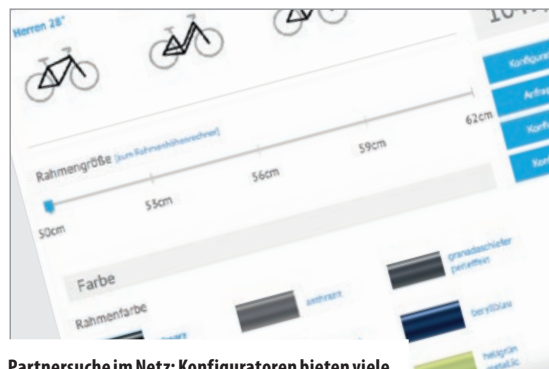
Wir haben mehrere Hersteller gebeten, ihre Vision vom perfekten Alltagsrad zusammenzustellen. Alle arbeiten mit einem Konfigurator, mit dem es zahlreiche Variationsmöglichkeiten bei der Ausstattung gibt. Von zwei Herstellern haben wir jeweils ein Modell bekommen. Die anderen lehnten ab, teilweise mit dem Verweis darauf, dass es für jeden Kunden spezifische Anforderungen gebe. Das ist natürlich richtig. Die Feinanpassung erfolgt beim Kauf, aber die grundsätzlichen Ideen stehen schon vorher. Contoura und Velotraum haben jeweils ein Konzept-Rad zur Verfügung gestellt, das ihren Vorstellungen eines möglichst idealen Alltagsrades entspricht.

Zuverlässigkeit ist Trumpf. Stefan Stierer von Velotraum beschreibt die Idee so: „Hochwertige, bewährte, aber einfache Technik, wie zum Beispiel die Magura HS 33-Bremse, Rohloff-Nabe und SON-Beleuchtung.“ „Einfach“ meint dabei: kein überflüssiger Schnickschnack. Ähnlich formuliert es Thomas Göbel von Contoura-Hersteller Hartje: „Ein gutes Alltagsrad macht sicherlich die komplette Sorglos-Ausstattung kombiniert mit durchgängig zuverlässigen Komponenten aus.“

Velotraum geht dabei in die Vollen und montiert alles, was Rang und Namen hat: Rohloff-Nabe, SON-Nabendynamo und -Beleuchtung, Tubus-Gepäckträger und die weiteren Komponenten sind der Inbegriff für hochwertige, wartungsarme und langlebige Fahrradkomponenten. Entsprechend liegt der Preis bei 3.800 Euro, aber Vielfahrer, die das Rad auch auf Touren und Reisen benutzen möchten, wissen, dass das Geld auf lange Sicht gut angelegt ist. Längere Zeit am Bahnhof stehen lassen will man solch ein Rad aber nicht.



Zuverlässig und wartungsarm: Nabenschaltungen gehören zur Sorglos-Ausstattung.



Partnersuche im Netz: Konfiguratoren bieten viele Möglichkeiten bei der Komponentenauswahl.

Das Contoura Parma ist mit knapp über 1.300 Euro deutlich günstiger. Das Konzept mit der 8-Gang-Nabenschaltung und den hydraulischen Felgenbremsen ist aber ganz ähnlich. Beide Räder verzichten zudem auf eine Federgabel, was den Pflegeaufwand reduziert. „Ein Höchstmaß an Toleranz gegenüber dem nicht-pflegerischen Intensivnutzer“ sei das Ziel bei Velotraum, so Stierer. Nabenschaltungen brauchen wesentlich weniger Wartung und auch die Ketten halten deutlich länger als bei Kettenschaltungen. Mehr als alle paar Wochen etwas Öl auf die Kette zu geben, ist da nicht nötig.

Die hydraulischen Felgenbremsen von Magura gehören seit Jahrzehnten zu den zuverlässigsten Fahrradkomponenten. Die geringen Bedienkräfte und hohe Bremswirkung machen sie beliebt. Da keine Bremszüge geschmiert werden müssen, beschränkt sich die Wartung auf den Austausch verschlissener Bremsbeläge. Das gelegentlich nötige Entlüften der Bremsleitungen kann der Händler im Rahmen der Jahresinspektion vornehmen.

Eigentlich gelten hydraulische Scheibenbremsen als noch weniger wartungsaufwendig, da die Beläge seltener getauscht werden müssen. Aber es ist schwieriger zu erkennen, ob sie getauscht werden müssen, weil die Beläge recht schmal sind. Zudem ist der Ein- und Ausbau der Laufräder bei Felgenbremsen einfacher. Die bessere Bremswirkung bei Nässe ist ein Vorteil der Scheibenbremse. Aber da die Hydraulikleitungen die Handkraft besser übertragen, muss man bei den Felgenbremsen einfach etwas fester zugreifen, wenn es regnet, um eine immer noch sehr gute Bremswirkung zu erhalten.

Für sorgloses Radfahren gehören Reifen mit Pannenschutz ebenso wie eine Beleuchtungsanlage mit LED-Front- und Rückleuchten sowie Nabendynamo zum Standard. Die SON-Beleuchtung am Velotraum gehört zu den hochwertigsten Beleuchtungsprodukten am Markt und ist bezüglich Material, Verarbeitung, Ausleuchtung und Haltbarkeit unübertroffen. Bei Contoura kommen die ebenfalls hochwertigen Teile von Busch

CONTOURA PARMA

Aus dem norddeutschen Hoya stammen die Modelle von Contoura, die mit einer großen Auswahl an Komponenten individuell ausgestattet werden können. Für das Sorglos-Rad bestückte man Rahmen und Gabel aus Aluminium mit bewährten Teilen unter anderem von der Hausmarke Contec, die nicht allzu sehr auf die Preiswaage drücken. An den entscheidenden Stellen sind hochwertige Teile verbaut: Der Scheinwerfer lässt bei Lichtmenge und Ausleuchtung keine Wünsche offen, mit den hydraulischen Felgenbremsen ist die Fahrt schnell gestoppt.

Die 28-Zoll-Laufräder mit 36 Speichen wirken unverwundlich, die Schwalbe Marathon Racer laufen recht leicht. Dafür ist



der Pannenschutz aus mehreren Gewebeschichten nicht ganz so sicher wie die Ausführungen mit solideren Einlagen.

Geschaltet wird mit der Shimano Nexus Premium. Acht Gänge reichen für fast alle Gelegenheiten, nur an langen oder steilen Anstiegen wünscht man sich leichtere Berggänge – wer viel in solchem Terrain unterwegs ist, kommt um eine deutlich teurere Rohloff-14-Gang-Nabe oder eine wartungsbedürftigere Kettenschaltung nicht herum.

So unauffällig wie das Äußere des Parma ist auch das Fahrverhalten. Wendig im Stadtverkehr, ohne nervös zu sein, aufrecht genug für Übersicht und komfortables Sitzen, aber ausreichend sportlich, um auch mal zügiger unterwegs zu sein. Der direkt an der Kette sitzende Hosenschutz klappert nicht wie übliche angeschraubte Versionen,

wird mit der Zeit aber selbst schmutzig. Ein geschlossener Kettenschutz ist da sinnvoller. Ein weiteres wünschenswertes Detail wäre eine Verlängerung des vorderen Schutzbleches, um auch die Schuhe sauber und trocken zu halten, was sich leicht nachrüsten lässt. Insgesamt macht das Konzept einen sehr runden Eindruck.

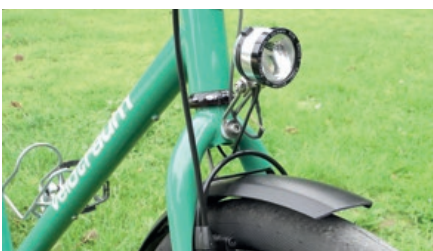
Ausstattung

RAHMEN/GABEL: Aluminium
SCHALTUNG: 8-Gang-Nabenschaltung Shimano Nexus Premium
LAUFRÄDER: 28 Zoll, Reifen Schwalbe Marathon Racer, Felgen Contec
KURBELN: Hartje
BREMSEN: Magura HS 22
VORBAU/LENKER: Ergotec
GEPÄCKTRÄGER: Racktime
BELEUCHTUNG: Nabendynamo Shimano, Busch und Müller IQ-X-Scheinwerfer und -Rücklicht
SCHUTZBLECHE: Contoura
GEWICHT in kg: 15
ZUL. GESAMTGEWICHT in kg: 120
PREIS: ab 1.049 Euro, geliefertes Modell 1.308 Euro
INFO: www.contoura.de

VELOTRAUM VK 9

Auch für ihre Fahrrad-Träume sind die Velotraum-Macher aus Weil der Stadt an ganz irdische Bedingungen gebunden, kombinieren aber sinnvoll das, was der Markt an Möglichkeiten bietet. Rahmen und Gabel sind aus Stahl, das Steuerrohr ist durch eine Einpresshülse nach oben verlängert. Dadurch liegt der Lenker höher, die Sitzposition wird aufrechter, was gerade im Stadtverkehr für bessere Übersicht sorgt. Die Laufräder haben das für Trekkingräder ungewöhnliche Maß von 26 Zoll. Das macht sie steifer, etwas leichter und wendiger.

Die Ausstattung ist hochwertig bis ins Detail. Mit der Rohloff-Nabenschaltung kommt man auch über Berge, die Laufräder



sind äußerst solide, die Beleuchtung geht nicht besser. Dazu kommen Ritchey-Anbauteile, Brooks Cambium-Sattel, ein in Rahmenfarbe lackierter Tubus-Gepäckträger und die wirkungsvollen hydraulischen Felgenbremsen von Magura. Gerade auf längeren Fahrten sind die zusätzlichen Griffpositionen der Ergon-Griffe mit integrierten Lenkerhörnchen willkommen.

Das Fahrverhalten ist recht spritzig, enge, kurvige Strecken machen auf dem Rad besonders viel Freude. Der Sattel ist komfortabel und dabei nicht zu weich, die breiten Reifen von Continental schlucken kleine Unebenheiten und mildern auch grobe Stöße ab. Schöne Details sind das vorne weit nach unten gezogene Schutzblech und der Spritzschutzlappen am hinteren Schutzblech. Das hält die Schuhe sauber und

erspart den hinter einem Fahrenden eine Dusche bei feuchter Straße. Ohne Hosenschutz besteht die Gefahr, sich die Kleidung zu verschmutzen. Wenn es häufig in Alltagskleidung durch die Stadt geht, sollte man deshalb im Konfigurator die entsprechende Option wählen. Das Velotraum zeigt sich als toller Alltagsbegleiter, der auch für Touren und Reisen die richtige Basis ist.

Ausstattung

RAHMEN/GABEL: Chrom-Molybdän-Stahl
SCHALTUNG: Rohloff Speedhub
LAUFRÄDER: 26 Zoll, Reifen Conti Sport Contact, Felgen Ryde Andra
KURBELN: Truativ Stylo
BREMSEN: Magura HS 33
VORBAU/LENKER: Ritchey, Bar-Ends Ergon
GEPÄCKTRÄGER: Tubus
BELEUCHTUNG: SON-Nabendynamo, -Scheinwerfer und -Rücklicht
SCHUTZBLECHE: SKS
GEWICHT in kg: 15,8
ZUL. GESAMTGEWICHT in kg: 180
PREIS: ab 2.999 Euro, geliefertes Modell etwa 3.800 Euro
INFO: <http://velotraum.de>



Security Tech Germany

› und Müller zum Einsatz, die aus einfacherem Material bestehen und nicht ganz so leistungsfähig sind, dafür aber auch das Portemonnaie weniger belasten.

Fahreigenschaften. Wenig überraschend setzen beide Hersteller auf gemäßigte Fahreigenschaften: In keiner Weise extrem, dadurch in jeder Situation zu gebrauchen. „Die Geometrie sollte zudem komfortabel genug sein, damit auch längere Touren nicht ins Kreuz gehen. Der finale Schuss Agilität fehlt trotzdem nicht“, sagt Thomas Göbel. Ein Alltagsrad sollte also keine lahme Ente sein, falls man es mal eilig hat, aber auch kein verkapptes Rennrad, damit es nicht unbequem wird, wenn es gemütlich werden soll. Im Stadtverkehr geht es nicht nur stur geradeaus, vernünftige Infrastruktur ist Mangelware. Somit benötigt auch ein Alltagsrad Wendigkeit, um plötzlich auftauchenden Hindernissen ausweichen zu können. Gleichzeitig sollte es nicht zu nervös sein, um auch in unvorhergesehenen Situationen noch genug Fahrstabilität zu vermitteln. Das gelingt beiden Modellen problemlos. Die Lenkung des Velo-traum-Rads wirkt dabei noch eine Spur lebendiger.

Die Formel für das möglichst perfekte Alltagsrad lautet demnach: Leicht beherrschbar, zuverlässig, wartungsarm. Sie lässt sich im Grunde in allen Preisklassen umsetzen: Ob wenige hundert oder mehrere tausend Euro. Je intensiver die Nutzung, desto mehr sollte man investieren, denn vor allem hochwertige Lagerungen und Materialien sparen viel Wartungsaufwand und sichern ein langes Fahrradleben. Stefan Stiener sagt: „Das alles ist zwar etwas langweilig und wenig sexy, schont aber bei allen Beteiligten die Nerven.“ Und genau das sollte man von einem Alltagsrad auch erwarten können. ○ René Filipek

ABUS NutFix™

Lauf- und Sattelsicherung



Das macht den perfekten Begleiter im Alltag aus:

- **er ist vielseitig:**
ob Arbeitsweg, mit Einkäufen beladen oder mit den Kindern im Anhänger
- **er ist robust:**
hohe Zuladungen, Kindertransport oder schlechte Straßen steckt er einfach weg
- **er ist zuverlässig:**
Komponenten und Antrieb haben eine lange Lebensdauer
- **er ist wartungsarm:**
Vernachlässigung und unregelmäßige Pflege nimmt er nicht krumm

INFO: www.adfc.de/bewertung/bewertung-der-alltagstauglichkeit

